

## 40. Clubgeburtstag in Dresden

25. - 28. Mai 2017

Feriendorf Langebrück:

- <http://www.feriendorf-langebrueck.de/anfahrt.html>
- Dörnichtweg 6, 01465 Dresden

### Donnerstag, 25.5.



Es kommt im Leben immer alles anders, als man denkt. Anne muß alleine anreisen. Was heißt anreisen, sie ist seit kurzem in Dresden gemeldet. Und wie es sich für ein echtes Grufti-Kind gehört, erscheint man pünktlich zum Clubu und trägt sogar dieses Jahr die Verantwortung für das Stockbrot und zwar vom Einkauf bis zur Herstellung. Dort trifft sie auf ein weiteres „reinrassiges“ Clubkind, Marie – hochschwanger. Schön, dass man sich auch in dieser Generation einig in der Traditionsbewahrung ist - Clubgeburtstag ist eine Pflichtveranstaltung unabhängig vom eigenen Zustand...



...der heiße Stuhl am Abend

*Wenn unsere erwachsenen Kinder mit fertiger Ausbildung und gutem Einkommen Kinder bekommen, müssen wir Altvordern, auch wenn wir es nicht wahr haben wollen, verdammt alt geworden sein. Ja und wir merken es auch an den berichteten unterschiedlichsten Zipperlein, hier und da, bei dem oder der, manchmal jünger als man selbst, da werd' ich dann auch mal demütig beim Blick in den Spiegel, die Haare grau fast weiß, wenn überhaupt noch vorhanden. Lustige Sprüche aufs T-Shirt gedruckt in unserem Alter, erzeugen beim jüngeren Betrachter meist nur*

*ein mitleidig-mildtätiges Lächeln. Ich lass das mal lieber...*



Aber Schluß mit jammern und  
Apropos T-Shirts. Die sind  
dieses Jahr richtig gut



gelingen. Vorn wurde das Logo dem Anlass gerecht angepasst, hinten sind die

Tourneedaten der Clubgeburtstage drauf. Ach ja, es gab neue Bembel und Kaffeetassen (Org.: Amanda) zu erwerben.

### Freitag, 26.5.

Wenn ich mal so an meine Dresdener Studienzeit zurück denke und die geheimen Träume von damals versuche zu erinnern, fällt mir Österreich mit seinen hohen Bergen ein - unerreichbar damals, Norwegen oder Schweden - ha - da kommst Du nie hin.

Ja, einmal im Bärenzwinger auflegen, das war deutlich realistischer, hat aber 27 Jahre länger gedauert, als mein erster richtiger Auslandsaufenthalt im NSW. Wer weiß es noch?

Nichtsozialistische Wirtschaftsgebiet. Ja, ist lange her, Februar 1991 und bezahlt von den Freunden im Güntzclub als Geschenk im Bus nach Paris.

Mit diesen Aussichten und Erinnerungen fahre ich nach Dresden, einchecken in Langebrück, Finnhütten mit 4 Betten, zwei große Feuerplätze, Sanitär ok, Frühstück, alles prima - nur das Wetter – es ist viel zu warm.



...Finnhütten



...der Platz



...Innenansicht

Bei meiner Ankunft hat Markolfs Sohn den Grill übernommen und er macht das wirklich gut! Steak und Landis Bratwürste – sehr lecker.

Sascha holt uns 15:00 Uhr mit dem Auto ab. Wir wollen die Discoanlage im Bärenzwinger testen und ausprobieren. Es zieht sich... . Soundcheck von MTS, Matti kämpft mit der Erdung seines Netzteils. Der Caterer baut auf und wir stellen alles wieder ins Kühle, weil es im glasüberdachten Hof unglaublich heiß ist.



... funktionierender Brunnen!



17:00 Uhr treffen wir uns vorm Güntzpalast zum Gruppenbild am renovierten und funktionierenden Brunnen.

Hardy braucht wieder eine Ewigkeit, Probeaufnahmen mit und ohne Film, Mischen usw usf ...☺. (Gruppenbild-Foto: HardyK)

Dann wandern gut 120 Leute den altbekannten Weg zum Assiufer und weiter runter zum Bärenzwinger mit Anstehen und Einlasskontrolle.

Ansprachen, Danksagungen, 18:00 lecker Buffet im Bärenzwinger, die Getränke sind frei, Prof. Doodle-Schwarz, MTS spielt dann, ein Spielchen Jeopardy mit AndyWe...



Bärenzwinger Innenhof

Dann bemühen sich Matti, Sascha und ich noch ein wenig Stimmung auf die Tanzfläche zu zaubern, was leider nur zeitweilig richtig gut gelingt, da die Meisten an Gesprächen mit Leuten, die sie seit einer gefühlten Unendlichkeit nicht gesehen haben, interessiert sind und quatschen wollten. Die Idee des Shuttlebustransfers zurück zum Lager war grandios und hat hervorragend funktioniert – Danke Uwe!



... alte



und neue Sünden



... Mutter und Tochter (links)

### Während der Disco - Preisverleihung

Ein kalter Hauch streicht durch Vorgärten rund um Dresden, wenn Schwester in der Nähe ist, nur zu Besuch im nahen Osten. So manch verängstigter Gartenzweig landauf landab zieht sich seine Zipfelmütze tiefer ins bärtige Gesicht und versucht die Gefahr zu wittern. Jeder könnte ein unschuldig Opfer werden des Hannibal Lecter der amtssprachlichen Hartbrandwichtel aus Holz, Ton oder Plaste. "Niemand wird zurück gelassen!" bekommt in diesem Zusammenhang eine ganz neue, schaurige Bedeutung.

Der **Award fürs Lebenswerk und unvergessliche pyromanische Clubgeburtstagsgeschichten** geht an  
--- Schwester ---

Wie schon von Bert Brecht beschrieben die  
Moritaten des Schwester Messer (...Auszug)

...

An der Elbe grünem Wasser  
Fallen plötzlich Zwerge um  
Es ist weder Pest noch Cholera  
Doch es heißt: Der Schwester geht um.

An'nem schönen blauen Sonntag  
Liegt ein toter Zwerg im Sand  
Und ein Mensch geht um die Ecke  
Den man kurze - den Schwester nannt.

...



...Award (by jaekeldesign)

Die letzten Güntzlinge verlassen den Bärenzwinger Punkt drei, steigen in den letzten Shuttle-Bus und sind gegen 4 auch wieder im Lager. Eine Umleitung verlängert die Fahrzeit und -strecke doch deutlich.

### **Samstag, 27.5.**

Der Tag beginnt für mich halb neun mit dem Frühstück. So nach und nach trudeln im Gastraum alle ein – bis halb elf gibt es was zu futtern.

Zur Überraschung aller gibt es dieses Jahr Schwein - unglaublich! Aber ohne Helfer geht auch hier nix. Ein schweinisches Triumvirat hängt dann am Ende an den Spießen, wie immer gut betreut von Tutti, Ente und Andy - für jeden eins 😊.



...am Anfang braucht man viele Helfer



... frisch am Spieß



... Portrait per Telefon



...fast fertig

Die Samstags-Wandergruppe kommt nach einigem hin und her kurz nach zwölf los. Der Weg führt uns an vielen eindrucksvollen schicken Villen mit unterschiedlichsten und blühenden Rhododendrenstauden vorbei hin zur Dresdner Heide.



...Rhododendron



...Dresdner Heide



...Brücke

Unser Ziel: die Einkehr in die Heide-Gaststätte Hofewiese. Vor Ort singt ein Herrenchor am Biertisch sitzend mit hoch engagierten Chorleiter und unterhält mit kleinen Gesangseinlagen die anwesenden Massen. Nach einem kleinen Imbiss und einem Getränk ziehen wir weiter zu den kleinen Wasserfällen im Wald und sind gegen 5 Uhr dann wieder am Camp angekommen.



Dort wird möglichst bewegungsarm im Schatten ausgiebig gelungert.

In der Küche wird am Stockbrot gewirkt, damit uns die vielen Kinder nicht die Schweine wegessen.



Kurz vor der Wildschweinfreigabe noch eine kleine Dankesrunde. Hier wurden leider die Schweinebräter, die Austauschgriechen fürs Zaziki und alle sonstigen Helfer und Beteiligten für das samstägliche Abendmahl noch nicht bedacht. Klage beim Vorstand ist eingereicht und von diesem bereits anerkannt und mit Bearbeitungsvermerk fürs nächste Jahr versehen.

Obwohl die Schweine von Jahr zu Jahr besser werden, lag dieses Jahr der unwiderstehliche Magdeburger Zaziki im Mittelpunkt



des abendlichen Mümmelns bei Alt und Jung. Neue Mengen wurden bereits diskutiert, um einen möglichen Versorgungsengpass im nächsten Jahr zu vermeiden.



Hardy hat 60 Stunden Videomaterial mit und beginnt mit der Vorführung. Das Interesse ist groß, hat aber den Nachteil, dass alle Gespräche ersticken, weil viele auf die Leinwand starren. Der erhöhte Peinlichkeitsfaktor lässt immer wieder verschämt Schauende sich vom Betrachteten mit einem leisen „Oh Gott...“ abwenden.

Ob das zur Verfügung gestellte Brandmaterial für die Feuerschale wirklich als naturbelassen und ökologisch wertvoll bezeichnet werden kann?

### Sonntag, 28.5.

Frühstück mit Rührei – meine Welt ist in Ordnung. Der Platz sieht schon ausgesprochen ordentlich aus. Die Hütten räumen, die Feuerschale muß noch an ihren Platz zurück, Getränke sortieren, Mülleimer leeren, alles sehr unkompliziert dieses Jahr. Einige wollen ins benachbarte Schwimmbad, die meisten nach Hause. Wir werden alle nicht jünger, es ist Arsch heiß und es sind noch viele Staus auf den deutschen Autobahnen zu bewältigen.



Dank an alle, die fürs Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Und, nächstes Jahr wieder Clubu?

Klar wollen wir kommen!

Sonntagabend: Blick von unserer Terrasse, geschafft aber glücklich



### Randdiskussion Hexenbesen im Wandel der Zeit

Beim Anblick eines an den Zaun gelehnten Staubsaugers, kam es zu einer Diskussion über den magischen Immissionsschutz, die Umstellung auf umweltfreundliche Elektrobesen für Hexen und die Einführung von Flugumweltzonen. Wobei gleich wieder über Reichweite und Geräuschkulisse heutiger elektrischer Staubsauger lamentiert wurde. Gleichzeitig wurde über Gerüchte zu einem bevorstehenden weitreichenden Nachtflugverbot (22:00-6:00 Uhr) für Besen aller Art in bevölkerungsdichten Großräumen durch gut informierte Kreise berichtet. Einzige Ausnahme besteht meist nur für Rettungsflüge, die An- und Abreise zur Walpurgisnacht, sowie hoheitlichen Flugverkehr. Keine Ausnahmen solle es für Fracht- und Postflüge geben.